



147. Grüß Gott!

Von Karl von Gerok.

Palmblätter. Taschenausgabe. 5. Auflage. Stuttgart u. Leipzig 1871. S. 62.

1. Grüß' Gott! das klingt am Morgen
wie munterer Lerchenton
und scheucht des Wandrers Sorgen
wie Nachtgewölk davon.
Grüß' Gott! das tönt am Abend
wie sanfter Drosselschlag
und kühlst wie Tau so labend
nach schwüllem Arbeitstag.
2. Grüß' Gott am Tag der Freude —
er würze dir dein Brot!
Grüß' Gott in Kreuz und Leide —
er tröste dich in Not!
Grüß' Gott uns all' auf Erden
mit seiner Gnade Strahl,
bis wir ihn grüßen werden
daheim im Himmelsjaal!

148. Zum Tagwerk.

Von Philipp Spitta.

Psalter und Harfe. 19. Auflage. Leipzig 1856. S. 51.

1. Gehe hin in Gottes Namen,
greif dein Werk mit Freuden an,
frühe säe deinen Samen!
Was getan ist, ist getan.
2. Sieh nicht aus nach dem Entfernten,
was dir nah liegt, mußt du tun;
säen mußt du, willst du ernten!
Nur die fleiß'ge Hand wird ruhn.
3. Müßigstehen ist gefährlich,
heilsam unverdroßner Fleiß,
und es steht dir abends ehrlich
an der Stirn des Tages Schweiß.